

# Steuerberater sind wichtige Vorsorgeberater für Unternehmer



**Manfred Reinalter,**  
Geschäftsführer Betriebliche Altersvorsorge  
Consulting GmbH

Aufgrund der demographischen Entwicklung – Stichwort steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenzahlen – werden sich österreichische Unternehmen in Zukunft noch viel stärker mit dem Thema **Facharbeitermangel** auseinandersetzen müssen. Unternehmen werden daher künftig verstärkt Maßnahmen setzen müssen, um sich im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter und Fachkräfte am Personalmarkt durchzusetzen. Aber nicht nur der Unternehmer, auch für die Mitarbeiter werden die Nachteile, die die demografische Entwicklung mit sich bringt, spürbar.

In Österreich werden über 90% der Pensionen staatlich finanziert. Laut einem Bericht des österreichischen Rechnungshofes werden im Jahr 2015 bereits 40% der Staatsausgaben für Pensionen und Zinsen anfallen. Gleichzeitig wird es 2015 erstmals weniger potenzielle Berufseinsteiger geben, als Personen, die aus dem Berufsleben aussteigen. Dass sich insbesondere die junge Generation auf eine wachsende Pensionslücke einstellen muss, ist mittlerweile bekannt. Zahlreiche Studien zeigen, dass das Bewusstsein junger Menschen für die Notwendigkeit zusätzlicher Pensionsvorsorge – ergänzend zur staatlichen

Pension – bereits stark ausgeprägt ist. Die betriebliche Altersvorsorge als Ergänzung zur staatlichen Pensionsversorgung und zur privaten Vorsorge, die für immer mehr Menschen in Österreich sehr schwer leistbar ist, sollte in Österreich sukzessive allen Arbeitnehmern zugänglich gemacht werden. Obwohl einer aktuellen, österreichischen Studie des Gallup-Institutes zufolge **Steuer- und Wirtschaftsberater (68 Prozent) der zweiten Säule** (betriebliche Altersvorsorge) als Teil des Entlohnungssystems einen **besonderen Stellenwert** zuschreiben, beweist ein Blick in die Realität, dass die Praxis anders aussieht als die Theorie.

Nur **15 bis 19 Prozent** aller Arbeitnehmer in Österreich haben eine betriebliche Vorsorge. Die unterschiedlichen Durchführungswege und flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge, insbesondere die **steuerlichen Vorteile**, aus Sicht der Unternehmer und Mitarbeiter, die 66 Prozent der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer laut Umfrage für ein besonders wichtiges Kriterium ansehen, sind in Österreich leider noch viel zu wenig bekannt. Es gibt daher noch viel Informationsbedarf, was betriebliche

Vorsorgemodelle anbelangt. Insbesondere die Möglichkeiten der steuerfreien Zuzahlung in das betriebliche Modell kennen nur Wenige.

Es liegt nun an uns, als Berater und Spezialisten in Sachen Betriebliche Altersvorsorge und an Ihnen, liebe Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, hier entsprechend wertvolle Beratung und Aufklärungsarbeit zu leisten. Machen wir es uns doch zu unserer gemeinsamen Aufgabe, Unternehmer und Ihre Mitarbeiter auf die Pension vorzubereiten. Unsere Lösungen werden immer in Abstimmung mit bzw. mit Zustimmung des jeweiligen Steuerberaters gemacht. Sie, als wichtiger Entscheidungsträger, sind also permanent mit eingebunden.

Wir bieten Ihnen an, durch eine langfristige Partnerschaft unser Know-how und unsere Unabhängigkeit auf diesem Spezialgebiet zu nutzen. Was Sie sich von uns erwarten können?

- Unabhängige und kundenorientierte Beratung
- Ausschreibung und Vergleich von Angeboten
- Versicherungsmathematische Bewertungen (SR, UGB, IFRS, BilMog)
- Entscheidungsgerecht aufbereitete

Unterlagen

- Wartung von bestehenden Vorsorgelösungen
- Hilfestellung bei aktuellen Problemfällen
- Zeitgerechte Lieferung der notwendigen Bilanzwerte
- Reduktion des Haftungsrisikos
- Erweiterung des eigenen Dienstleistungsangebotes
- Überprüfung bestehender Versorgungslösungen

**Geschäftsführer der Winkel Steiner Wirtschaftstreuhänder Steuerberatungs GmbH, Mag. Martin Winkl meint zu diesem Thema:**

*„CSR – Corporate Social Responsibility ist ein Thema, das viele unserer Klienten, gerade größere Unternehmen, aktuell stark beschäftigt. Nicht nur, um im Gerangel um qualifizierte MitarbeiterInnen in der ersten Reihe zu stehen, sondern aus einem zutiefst menschlichen Aspekt heraus, aus der Sorge um die Menschen, die einem anvertraut sind, mit denen zusammen man in der Lage ist Ziele zu erreichen, Erreichtes zu erhalten, sei es in der Familie oder in der Unternehmensgemeinschaft.“*

*Wir haben schon vor Jahren diesem Aspekt Beachtung geschenkt und für unsere eigenen MitarbeiterInnen ein Vorsorgemodell als Absicherung des Erreichten, unter Optimierung der aktuell verfügbaren Geldmittel aus dem laufenden Gehalt, eingeführt. Unseren MitarbeiterInnen gefällt's.*

*Mit der BAV – VERO haben wir diesen wichtigen Schritt umgesetzt. Wir haben unsere soziale Verantwortung ernst genommen.“*

### Der Deckungsstock, was ist das?

Unser Beratungsansatz ist sehr konservativ. Spekulationen haben in der betrieblichen Vorsorge keinen Platz. Sämtliche Kundengelder werden in den Deckungsstöcken der Versicherer veranlagt.

Die Lebensversicherung ist ein Versicherungsprodukt. Durch die Bildung hoher

Schwankungsreserven, die in schlechten Zeiten an den Kunden weitergegeben werden, kann sie ertragsarme Perioden besser ausgleichen als jede alternative Veranlagung. Die Gelder der Kunden bilden den „Deckungsstock“. Selbst im Konkursfall sind diese Mittel gesichert, da sie als Sondervermögen nicht in die Konkursmasse fallen.

Die Einhaltung dieser Bestimmungen wird von einem unabhängigen, von der Finanzmarktaufsicht – und nicht der Versicherer – bestimmten, sachkundigen Treuhänder überwacht. Dieser überprüft auch laufend, ob die im Deckungsstock veranlagten Mittel ausreichen, um die Ansprüche der Kunden jederzeit zu decken. Dabei erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte nach besonders restriktiven und damit sehr sicheren Regeln (strengstes Niederstwertprinzip).

Die Rechnungslegung der Lebensversicherung unterliegt strengen Regeln, die einem Höchstmaß an Sicherheit dienen. Die Einhaltung dieser Bestimmungen wird jährlich von Wirtschaftstreuhändern geprüft und mit der Bilanz bestätigt. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Prüfungen durch die Finanzmarktaufsicht, die dem gleichen Ziel dienen.

Mit der Höchstzinssatzverordnung legt die Finanzmarktaufsicht periodisch den für neue Verträge geltenden garantierten Zinssatz fest. Dieser beträgt aktuell vorsichtige 1,75% p.a.. Er gilt für die gesamte Laufzeit einer Lebensversi-

cherung. Dieser niedrige Basiszinssatz bewirkt eine konservative und nicht auf Spekulation ausgerichtete Veranlagung der Kundengelder.

Da in der Praxis höhere Erträge am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden und auch Überschüsse aus Kosten und Risikoprämien an die Kunden rückerstattet werden, kann der Versicherer zusätzlich zum Garantiezins eine Gewinnbeteiligung finanzieren. In diese werden jährlich mindestens 85% der Gewinne eingebracht. Sobald diese Gewinnbeteiligung dem einzelnen Vertrag gutgeschrieben ist, wird sie Bestandteil des Deckungsstockes und ist somit Teil der Garantieleistung. Die garantierte Versicherungssumme erhöht sich damit jährlich. Der jeweilige Zugewinn wird also im Höchstausmaß ebenfalls garantiert.

Wir prüfen jährlich die relevanten Kennziffern der Deckungsstöcke am Anbietermarkt und lassen die Ergebnisse in unsere Vergabeentscheidungen einfließen.

### Zusammenfassung Deckungsstock

- Sondervermögen, nur treuhänderisch vom Versicherer verwaltet
- Bewertung nach Niederstwertprinzip
- Garantieverzinsung
- Strenge Veranlagungskriterien
- Erwirtschaftete Gewinne werden durch Zuweisung garantiert
- Laufende Prüfung durch FMA
- Veranlagung entspricht den Richtlinien nach §14 EStG

Wir sind ein österreichweit tätiges, unabhängiges Unternehmen, das sich ausschließlich auf den Bereich der betrieblichen Altersvorsorge spezialisiert hat. Rund 1.200 Unternehmen setzen bereits ihr Vertrauen in unsere Beratungskompetenz.

Seit August 2013 sind wir Teil der VERO Unternehmensgruppe und können damit unseren Kunden den Zugang zu langjährigem, spezifischen Experten-Know-how in allen Versicherungsfragen und kompetente Beratung aus einer Hand bieten.

### Kontakt:

Betriebliche Altersvorsorge Consulting GmbH  
Pfaffing 36, 5760 Saalfelden  
Tel: 06582/70370  
office@betriebliche-altersvorsorge.at  
www.betriebliche-altersvorsorge.at



[www.betriebliche-altersvorsorge.at](http://www.betriebliche-altersvorsorge.at)